

Sensationelles Preisfliegen mit Wiener Hochfliegern



Jauker Rudolf Bleyer mit einem Teil seiner Siegertauben

Am 29. August 2018 hat der Jauker Rudolf Bleyer aus Oberwaltersdorf mit seinem Schwarm Wiener Hochflugtauben das beste Preisfliegen der letzten Jahre gewonnen. Seine 22 Hochflieger in den Farbschlägen rotgestrichelt, hellstorch und weiß starteten um 7:50 Uhr bei windstillem und wolkenlosem Himmel und angenehmen 19 °C aus dem Hochflugschlag und schraubten sich in 8 Minuten bis in Preishöhe empor. Die Preishöhe ist jene Flughöhe, bei der man die Flügelschläge der einzelnen Tauben mit freiem Auge nicht mehr sehen kann. In dieser luftigen Höhe exerzierten die Himmelsstürmer 61 Minuten lang den echten Wiener Flugstil mit rasantem Links-Rechts-Werfen. Dann ging der Schwarm für ein paar Minuten tiefer, um sich neuerlich in die Preishöhe zu erheben, wo er weitere 20 Minuten

Flugpreisrichter Peter Dobrucky bei seinem Amt

lang flog. Nach einem neuerlichen Absinken der Tauben erschienen zwei junge Wanderfalken am Himmel, die den Hochflugschwarm wieder in die Höhe trieben bis in für das menschliche Auge unsichtbare Höhen. Nach 30 Minuten Flugzeit in dieser enormen Höhe sanken die Tauben tiefer und landeten schließlich nach einer Flugzeit von 3 Stunden und

31 Minuten geschlossen auf dem Flugschlag in Oberwaltersdorf.

Einen derart mustergültigen Preisflug hat der amtierende Flugpreisrichter Peter Dobrucky aus Bratislava schon viele Jahre nicht mehr gesehen. Für Rudolf Bleyer, der sich schon 20 Jahre mit der Zucht von Wiener Hochfliegern befasst, war es der Lohn seiner langjährigen Zucht- und Trainingsarbeit mit seinen geliebten Tauben. Bleyer, der früher auch als Kaninchenpreisrichter tätig war, sammelte seine ersten Erfahrungen schon im „Komitee der vereinigten Wiener Tümmeler Hochflugtaubenvereine in Wien“. Später ging er dann zum „SV14 – Verein für Wiener und Budapester Tümmelrassen“. Der Sonderverein sieht sich als wichtigste Organisation zur Förderung des traditionellen Hochflugsports mit Wiener Hochflugtauben. Der international tätige Flugpreisrichter Peter Dobrucky, der auch mit seinen eigenen Hochflugtauben sehr erfolgreich ist, übernimmt im SV14 die Bewertung der Flugtaubenschwärme. Zusätzlich zum Flugpreisrichter ist am Flugtag auch ein neutraler Beobachter anwesend. Im gegenständlichen Fall war dies einer der tiefendsten Kenner der Wiener Hochflugtauben, Zuchtwart Erich Rumpler aus Leobersdorf.

Die Jaukbestimmungen, wie die Hochflugregeln für Wiener Hochflugtauben auch genannt werden, gehen in ihren Grundzügen mindestens bis zum Jahr 1931 zurück. Die Besonderheit dieser Flugordnung ist, dass einige verpflichtende Hochflug-Regeln einzuhalten sind, ansonsten verliert der Teilnehmer das Preisfliegen. Der Schwarm muss beispielsweise 60 Minuten ununterbrochen in Preishöhe fliegen. Geht der Taubens-

chwarm nur eine Minuten vorher tiefer, ist der Bewerb verloren. Aufgrund dieser Tatsache hat sich der SV14 im Jahr 2011 entschlossen, neben der geltenden „Meisterklasse“ auch eine „Allgemeine Klasse“ mit vereinfachten Anforderungen zu schaffen. Dass diese Entscheidung richtig war, belegt die Tatsache, dass in den letzten Jahren fast ausschließlich Flugprotokolle nach der „Allgemeine Klasse“ erreicht wurden. Umso erfreulicher ist es, dass der Jauker Rudolf Bleyer heuer mit seinen Tauben ein Preisfliegen der „Meisterklasse“ gewonnen hat.

Bleyer züchtet jedes Jahr mit ca. 25 Paaren. Viele Tauben gehen beim Training durch Greifvögel verloren. Am Flugtag waren die beiden aufgetauchten Wanderfalken jedoch hilfreich, weil sie den Schwarm zum fluchtartigen Hochgehen veranlassten. Dobrucky nannte die beiden, offensichtlich noch unerfahrenen Wanderfalken, daher scherzhaft „Trainer“.

Am 16. September 2018 hielt der SV14 auf Einladung des Kleintierzuchtvereins Wiener Neustadt-Lichtenwörth N60 unter Obmann Richard Weiß die diesjährige Jungtaubenbesprechung ab. Die anwesenden 18 Mitglieder brachten 52 Tauben aus 9 Rassen zur fachkundigen Besprechung durch Taubenpreisrichter Weiß. Im Augenblick hat der SV14 aber eine andere Sorge. Der bisherige Obmann hat seine Funktion zurückgelegt und bis zur Generalversammlung im Frühling 2019 muss ein neuer Vereinsleiter gefunden werden. Und bekanntlich ist es heutzutage oft noch schwieriger einen Vereinsobmann zu finden als mit einem Schwarm Wiener Hochflugtauben die Meisterklasse zu gewinnen ...

Dr. Berthold Traxler

